

10. Schriftandacht in einer stillgelegten Welt

Mittwoch, 15.04.2020

Liebe Schwestern und Brüder,

Social distancing – auf Deutsch: Abstand! So haben wir heuer Ostern gefeiert. Natürlich kann man sich so auch vergewissern, daß Christus von den Toten auferstanden ist. Aber ärmer war's schon – ohne Osternacht, ohne Osterfrühstück – ohne Abendmahl seit Gründonnerstag! Wir werden sehen, wie lange wir noch eine Kirchenpraxis haben, die ohne Berührung und Emotionen auskommen muss.

Bis dahin legen wir weiter unsere Schriftandachten aus.
Einen schönen Frühling wünscht

Ihr Lothar Michel, Diakon

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes - Amen.

Schriftlesung

Da sagte der Auferstandene zu Ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen **Matth. 28,10**

Lied: Er ist erstanden Halleluja – **EKG: 116, 1+2**

Predigt

Was macht mein Leben reicher? Jetzt direkt nach Ostern. Das Suchen Jesu in „Galiläa“, wohin er uns vorausgegangen ist. Das überlege ich mir jedes Jahr, was das eigentlich für mich heißen kann. Den Auferstandenen suchen. Was meint Jesus mit Galiläa. Sollen sich die Jünger nur an ihn zurückerinnern an die gemeinsamen schönen Zeiten, wo sie um den See Genezareth herum gepredigt haben und Wunder gewirkt. Oder soll es heißen, mischt euch mitten unter die Leute, so wie damals in Galiläa und dann werdet ihr mich auch finden.

Wenn man als jüngerer Mensch nicht so sehr an das Reich Gottes denkt und an Galiläa - Erlebnisse, dann vielleicht an das: Geld, Macht und Selbstoptimierung! Bis man nach Jahren drauf kommt - das ist es vielleicht auch nicht.

Was also sind Galiläa - Erlebnisse? Zugegeben vielleicht stellt man sich diese Frage nicht so direktiv im Alltag. Aber es gibt umgekehrt Situationen, die mich überraschen, stärken, ermutigen und ausgeglichen machen, wo ich mir

denke, hier hat mich der Auferstandene gefunden oder berührt – und nicht ich ihn. Hier hat mich ein Galiläa - Erlebnis eingeholt.

Solche Situationen können ganz banal sein: Es ist

Dienstagabend: Der Sopran hat den Einsatz verpennt, die Kantorin schaut schon wieder so streng, der Alt tuschelt zu laut, der Tenor ist noch etwas unsicher, der Bass hat was zu meckern. Aber zuletzt: Wohlklang! Freundliche Gemeinsamkeit, stolzes Lächeln ringsum. Ich liebe es in unserem Kirchenchor zu singen.

Manchmal wird es mir bewusst, dass ich beschenkt bin, mitten unter Chorsängern – ein Galiläa Erlebnis.

Ein anderes Beispiel: Während meines letzten

Auslandaufenthaltes auf einem Flohmarkt eines der Bücher meiner Kindheit zu entdecken: Karlsson vom Dach von Astrid Lindgren. In deutscher Sprache. Ich hab's gekauft und abends habe ich darin ein bisschen geblättert und es wieder zu lesen begonnen. Sicher eine gute Übung! 2 Stunden später, es ist schon mitten in der Nacht, bin ich gefesselt und überwältigt, wie beim ersten Mal. Manche Geschichten verlieren nie ihren magischen Reiz.

Auch hier – Zufall und/oder Geschenk! Begegnet mir der Auferstandene wieder in meinen Kinderbüchern? Kann und darf ich das so interpretieren?

Ein Letztes: Ich bin in ein Gespräch vertieft mit einem Asylbewerber. Er ist Muslim. Wir haben uns viel zu erzählen und sprechen über Politik, Zustände im Irak und über Frauenbilder in anderen Ländern. Plötzlich unterbricht er das Gespräch und sagt: „Ich muss jetzt beten“ Ich entgegne: „Bete für mich mit!“ Er antwortet: „Ich bete für die ganze Welt“. Das macht mein Leben reicher!

Nun können Sie sagen das sind doch keine Galiläa - Erlebnisse. Doch sage ich! Ich interpretiere in mein Leben Galiläa - Erlebnisse hinein. Wohin soll ich denn Galiläa sonst interpretieren als in mein Leben und wo sonst könnte ich ihn und er mich finden als dort – und warum sollte ich Jesus nicht finden in einem Buch, in einem Beter und in einem Chorerlebnis,
Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: Ich möchte daß Einer mit mir geht: EKG: 209

Gebet

Nicht jede Bereicherung in unserem Leben ist ein Auferstehungs oder Galiläa- Erlebnis. Aber schenke uns den Mut unser Leben als diesseitig und jenseitig zu begreifen – und zu glauben.

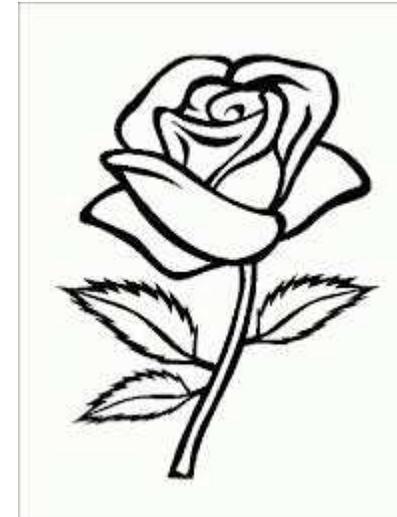
Du wirkst in unser Leben hinein als Auferstandener mit kleineren und größeren Gesten.

Schenke uns Mut zur Zärtlichkeit und Weitergabe von menschlichen Gesten.

Lass uns Situationen und Augenblicke erkennen, in denen wir mutig füreinander eintreten sollten.

Segne allen Dienst der in deinem Namen passiert

Schenk uns einen Glauben, der Dich und dein Evangelium bekennt gerade in dieser Zeit



Bleiben Sie gesund

Vaterunser

Segen

Der Segen Gottes sei nun mit euch, mit aller Kraft und aller Weisheit, mit allem Mut und Trost.

Es segne und behüte euch der uns vorausgegangen ist nach Galiläa - barmherzige und allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Diakon Lothar Michel Hauptstrasse 7, 91177 Thalmässing

Tel: 09173/7948374 – lothar.michel@t-online.de